

PFARRBRIEF

Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde Pirna

8. Jahrgang / Dezember 2025—Januar 2026



Foto: Vinzenz Brendler

Themen dieser Ausgabe

- | | |
|--------------------------------------|------------|
| • Gottesdienste | ab Seite 4 |
| • Kirchgeldaktion 2026 | Seite 12 |
| • Bistumswallfahrt Rom | Seite 18 |
| • Internationales Tischtennisturnier | Seite 23 |



Maria, Mittlerin aller Gnaden
Bad Schandau



St. Georg Heidenau



St. Gertrud Neustadt



Kreuzerhöhung
Sebnitz



St. Marien Königstein



St. Antonius
Berggießhübel



St. Kunigunde Pirna



St. Heinrich Pirna

Grußwort



Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leser!

„...denn verschlossen war das Tor, bis der Heiland trat hervor.“

Die sehr bekannten und eingängigen Ad-

vents- und Weihnachtslieder bilden einen besonderen Schatz im Kirchenjahr. Unter der Vielzahl der Bilder und Symbole findet sich in der Advents- und Weihnachtszeit die Tür als wiederkehrendes Motiv. Die Tür begegnet uns nicht nur bei dem bekannten Adventslied „Tauet Himmel den Gerechten“ (Gl 724,1). Im Lied „Lobt Gott ihr Christen alle gleich“ (Gl 247) lautet die 4. Strophe: „Heut schließt er wieder auf die Tür zum schönen Paradeis; der Kerub steht nicht mehr dafür. Gott sei Lob, Ehr und Preis.“ Gott hebt in der Geburt seines Sohnes das Getrenntsein mit der Menschheit auf. Auf besondere und einzigartige Weise will er unter den Menschen sein. Die Tür ist offen. Dieser besonderen Einladung Gottes soll die Antwort von uns Menschen folgen. Jesus ermahnt uns in seinen Gleichnissen, diese Heilszeit nicht zu verspielen. Sehr drastisch wählt er die verschlossene Tür im Gleichnis der klugen und törichten Jungfrauen als Bild für die vertane Chance (Mt 25,10). Es gibt ein „zu spät“! Damit will Jesus keine Angst einjagen, uns aber deutlich unsere Verantwortung für das hier und heute vor Augen führen. Auf das Tun Gottes darf das Tun des Menschen folgen. Im Adventslied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit (Gl 218,5) heißt es in der 5. Strophe: „komm

o mein Heiland Jesus Christ, mein Herzens Tür dir offen ist. Vieles schwingt in diesen Liedern mit: die Vorfriede auf das Fest, die Sehnsucht nach der Erfahrung seiner Nähe, die Erwartung seiner endgültigen Wiederkunft und die Hoffnung, immer und überall von Gottes liebender Fürsorge umgeben zu sein.

Türen können im Alltag eine sehr unterschiedliche Funktion haben. Wir können uns mit ihnen abgrenzen; Türen schützen unser Eigentum, im Ernstfall sogar unser Leben. Das Titelbild zeigt das Schloss der Sakristeitur in der Kirchenburg in Birthälm / Siebenbürgen. Die wehrhaft ausgebauten Kirchen boten Schutz im Verteidigungsfall. Die Sakristei war sozusagen der letzte sichere Zufluchtsort. Bei Gott müssen wir keine Angst haben, dass er gegen unseren Willen in unser Leben einbricht. Das hilflose Kind in der Weihnachtskrippe steht für die werbende Liebe Gottes und er wartet darauf, dass wir diese Sprache verstehen und darauf antworten. Dieser Weg Gottes begegnet uns in Offb. 3,20 und beinhaltet auf seine Weise das Weihnachtsgeheimnis. „Ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten, und wir werden Mahl halten, ich mit ihm und er mit mir.“ Ob wirklich Weihnachten wird, liegt eben auch an uns.

*Eine gesegnete Adventszeit und eine gnadenvolle Weihnachtszeit wünscht
Ihnen Ihr Pfarrer Vinzenz Brendler*

Rosenkranz - Beichte - Eucharistische Anbetung

Rosenkranzgebet

Pirna: jeden 1. Mittwoch um 8.30 Uhr

Heidenau: mittwochs 18.00 Uhr

Königstein: jeden 1. Freitag im Monat um 18.00 Uhr

Beichtgelegenheit

Pirna: Samstag 16.30 Uhr vor der Abendmesse oder nach persönlicher Absprache

Laudes

Pirna: jeden Donnerstag um 8.00 Uhr in der Pfarrkirche

Eucharistische Anbetung

Pirna: jeden 1. Donnerstag im Monat um 17.30 Uhr (Pfarrkirche)

Heidenau: jeden 1. Sonntag im Monat um 18.00 Uhr

Bild: Annemarie Barthel In: Pfarrbriefservice.de



Unsere Kirchen



Katholische Kirche
St. Gertrud Neustadt
Struvestraße 5
01844 Neustadt



Katholische Kirche
Kreuzerhöhung Sebnitz
Finkenbergsstraße 15
01855 Sebnitz



Katholische Kirche
St. Kunigunde Pirna
Dr. Wilhelm-Külz-Straße 2-4
01796 Pirna



Katholische Kirche
St. Heinrich Pirna
Klosterhof
01796 Pirna



Katholische Kirche
Maria, Mittlerin aller Gnaden
Bad Schandau
Rudolph-Sendig-Straße 19
01814 Bad Schandau



Katholische Kirche
St. Marien Königstein
Bielatalstraße 36
01824 Königstein



Katholische Kirche
St. Georg Heidenau
Fröbelstraße 5
01809 Heidenau



Katholische Kirche
St. Antonius Berggießhübel
Siedlung 10, 01819
Bad Gottleuba-Berggießhübel

Weitere Gottesdienste in unserer Pfarrei finden noch an folgenden Orten statt:

Ehemaliges Schützenhaus Stolpen Schützenhausstraße 4 01833 Stolpen	Hauskapelle Altenpflegeheim St. Josef Schulberg 6 01814 Rathmannsdorf	Kapelle Familienferienstätte Naundorf Sankt-Ursula-Weg 24 01796 Struppen/OT Naundorf
--	---	--

Gottesdienste

Dezember	Neustadt/ Stolpen	Sebnitz	Naundorf	Bad Schandau/Königstein	Heidenau	Pirna
Mo 1.12.						
Di 2.12.	17:30 Neustadt					
Mi 3.12.					6:00	9:00
Do 4.12.						18:00 Berggießhübel
Fr 5.12.						6:30 Roratemesse
Sa 6.12. Nikolaus	17:00 Neustadt				18:00 Vesper	17:00 Pfarrkirche
So 7.12. 2. Advent	8:30 Stolpen	10:15		10:15 14:00 Königstein	8:30	10:15 Pfarrkirche Familiengottesdienst
Mo 8.12.						
Di 9.12.	17:30 Neustadt					
Mi 10.12.					18:30	9:00
Do 11.12.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 12.12.				18:00		6:30 Roratemesse
Sa 13.12.	17:00 Neustadt				18:00 Vesper	17:00 Pfarrkirche
So 14.12. 3. Advent	8:30 Stolpen	10:15		10:15 anschließend Kirchenkaffee	8:30	10:15 Pfarrkirche
Mo 15.12.						
Di 16.12.	17:30 Neustadt	19:00			9:00	
Mi 17.12.						9:00
Do 18.12.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 19.12.				18:00		9:00
Sa 20.12.	17:00 Neustadt				18:00 Vesper	17:00 Pfarrkirche
So 21.12. 4. Advent	8:30 Stolpen	10:15		10:15	8:30	10:15 Pfarrkirche
Mo 22.12.						
Di 23.12.						
Mi 24.12. Heiligabend	19:00 Christnacht Stolpen	21:00 Christnacht Sebnitz		17:00 Christnacht Königstein 22:00 Christnacht Bad Schandau	21:00 Christnacht	15:00 Krippenandacht 22:00 Christnacht Klosterkirche
Do 25.12. Geburtsfest Jesu	10:00 Neustadt			10:15		10:15 Klosterkirche
Fr 26.12. 2. Weihnachtstag	8:30 Stolpen	10:15 Familien- gottesdienst		10:15 anschl. Weihnachts- lieder und Glühwein auf dem Balkon	8:30	10:15 Klosterkirche
Sa 27.12.	17:00 Neustadt					17:00 Pfarrkirche
So 28.12. Fest der Hl. Familie	8:30 Stolpen	10:15		10:15 anschl. Kirchenkaffee	8:30	10:15 Pfarrkirche
Mo 29.12.						
Di 30.12.						
Mi 31.12. Silvester		17.00 Jahres- schlussandacht	19:00 Hl. Messe	17:00 Jahresschlussandacht in Königstein	17:00 Jahresschluss- andacht	17:00 Jahresschlussandacht

Gottesdienste

Januar	Neustadt/ Stolpen	Sebnitz	Naundorf	Bad Schandau	Heidenau	Pirna
Do 1.1. Neujahr Hochfest der Gottesmutter Maria		17:00		10:15 anschl. Sekt auf dem Balkon	18:30	10:15 Pfarrkirche
Fr 2.1.						9:00
Sa 3.1.	17:00 Neustadt					17:00 Pfarrkirche
So 4.1. 2.Sonntag.der Weihnachtszeit	8:30 Stolpen	10:15		10:15 mit Krippenausstellung und Kirchenkaffee	8:30 18:00 Anbetung	10:15 Pfarrkirche Familiengottesdienst
Mo 5.1.						
Di 6.1. Erscheinung des Herrn	17:30 Neustadt			18:00	18:30	9:00 Pfarrkirche
Mi 7.1.						
Do 8.1.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 9.1.				18:00		9:00
Sa 10.1.	17:00 Neustadt					17:00 Pfarrkirche
So 11.1. Taufe Jesu	8:30 Stolpen	10:15 Familien-GD		10:15 mit Flussegnung	8:30	10:15 Pfarrkirche
Mo 12.1.						
Di 13.1.						
Mi 14.1.					18:30	9:00
Do 15.1.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 16.1.				18:00		9:00
Sa 17.1.	17:00 Neustadt					17:00 Pfarrkirche
So 18.1. 2. Sonntag im JK	8:30 Stolpen	10:15		10:15	8:30	10:15 Pfarrkirche
Mo 19.1.						
Di 20.1.		19:00			9:00	
Mi 21.1.						9:00
Do 22.1.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 23.1.				18:00		9:00
Sa 24.1.	17:00 Neustadt					17:00 Pfarrkirche
So 25.1. 3. Sonntag im JK	8:30 Stolpen	10:15		10:15	8:30	10:15 Pfarrkirche
Mo 26.1.						
Di 27.1.	17:30 Neustadt					
Mi 28.1.					18:30	9:00
Do 29.1.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 30.1.				18:00		9:00
Sa 31.1.	17:00 Neustadt					17:00 Fest der Versöhnung Pfarrkirche

 Gesamtpfarrei			
Seniorenadventsfeier	05.12.25	15:00	ev. Gemeindezentrum Pirna-Copitz
Die Anmeldung für die Seniorenadventsfeier kann ab sofort mit den ausliegenden Einladungen erfolgen. Bitte werfen Sie den Anmeldeabschnitt in den Pfarrbriefkasten ein oder geben sie ihn im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten ab. Wer eine Mitfahrgelegenheit wünscht, gibt das bitte auf der Anmeldung ebenfalls an.			
Aussendungsfeier des Friedenlichtes	07.12.25	14:00	Hofkirche Dresden
Pfarreirat	11.12.25	19:00	Neustadt
Ök. Adventsjugendgottesdienst	12.12.25	18:00	Kino Königstein
Besuch der Sternsinger in der Pfarrei	im Januar 2026		nähere Informationen in den Vermeldungen
Besuch der Sternsinger in der Staatskanzlei Dresden	07.01.26		
2. Firmkurstermin	14.12.25		
3. Firmkurstermin	25.01.26		
Sebnitz / Neustadt / Stolpen			
Advents-Gemeindetreff	06.12.25	15:00	Gemeindesaal Neustadt
Männerkreis	16.12.25/ 20.01.26	19:00	Messe, anschl. Gemeindehaus
Familienkreis	02.12.25	19:00	bei Familie Kolbe
Kirchenchor	donnerstags	19:45	im Gemeindesaal
Schola			Ansprechpartner: Fr. Gebauer
Offene Türen im Advent ökumenischer Abend	15.12.25	19:00	im Gemeindesaal
Heidenau			
Abholung Rumänien-Päckchen	07.12.25		
Seniorenvormittag	16.12.25 20.01.26	09:00	Messe, anschl. Saal
Küstertreffen	02.12.25	19:30	Saal

Pirna			
Abholung Rumänien-Päckchen	07.12.25		nach dem Gottesdienst
Gemeindefrühstück/ Seniorenvormittag	10.12.25 14.01.26	09:00	Messe, anschl. Saal
Ministrantenausbildungskurs	07.12.25 21.12.25		Klosterkirche, im Anschluss an den 10:15 Uhr Gottesdienst
Religionsunterricht 1.-4. Klasse	mittwochs	15:15	Unterrichtszimmer
Regelmäßige Gruppen			
Chor	Mittwoch	18:00	Pfarrsaal
Vorjugend	Freitag	16:00	Kaplanshaus
Jugend	Freitag	18:30	Jugendkeller
Schola	Freitag	15:00	Pfarrsaal
Ministrantenstunde	Sonntag	11:15	erster Sonntag im Monat
Bad Schandau			
Bibelkreis (Alle Interessierten sind herzlich willkommen!)	11.12.25 18.12.25 08.01.26 15.01.26 22.01.26 29.01.26	19:00	kath. Pfarrhaus
Geführte Wanderungen mit dem Urlauberpfarrer	19.12.25/ 02.01.26 16.01.26	10:00	Treff an der kath. Kirche
Kirchenkaffee zum 3. Advent	14.12.25		im Anschluss an den GD
Weihnachtslieder und Glühwein an der Krippe auf dem Balkon	26.12.25		im Anschluss an den GD
Weihnachtskirchenkaffee	28.12.25		im Anschluss an den GD
Neujahrsempfang an der Weihnachtskrippe	01.01.26		im Anschluss an den GD
Hl. Messe mit Krippenausstellung und Kirchenkaffee	04.01.26	10:15	
Flusssegnung am Zusammenfluss von Elbe und Kirnitzsch	11.01.26		im Anschluss an den GD
Ök. Bibelwoche mit Pf. Johne	28.01.26		

Termine Soziale Beratung



Ein mobiles Beratungsbüro (Kleinbus) als Anlaufstelle für Menschen mit persönlichen, wirtschaftlichen und/oder sozialen Problemen.

Wir bieten:

- Persönliche Gespräche und Beratung,
- Hilfestellung und Unterstützung bei der Durchsetzung von Ansprüchen,
- Vermittlung konkreter Hilfen.

Das Beratungsangebot ist kostenfrei und unterliegt der Schweigepflicht.

Kommen Sie gerne zu den bekannt gegebenen Sprechzeiten vorbei:

09.12.25 13.01.26	Dienstag 09 - 11 Uhr	Bad Gottleuba (Parkplatz EDEKA – Einkaufsmarkt)
11.12.25 08.01.26 / 22.01 .26	Donnerstag 14 - 16 Uhr	Marktplatz Bad Schandau
09.12.25 06.01.26 / 27.01 .26	Dienstag von 13 – 15 Uhr	Königstein (Stadtplatz)
16.12.25 13.01.26 / 20.01.26	Dienstag 13–15 Uhr	Neustadt (Diakoniezentrum, Bahnhofstr. 36)
12.12.25 16.01.26 / 30.01.26	Freitag 10:30 - 11:15 Uhr 11:30 - 12.30 Uhr	Bielatal (Nähe Gemeindeamt) Rosenthal (Parkplatz Einkaufsmarkt)

Individuelle Termine und Hausbesuche **sind möglich** und können unter folgender Telefonnummer vereinbart werden: 01 63 – 3 93 83 20 oder per E-Mail: digitalMobil@diakonie-pirna.de



Diese Maßnahme wird gefördert vom Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Zeit für Gespräche



Jeden 1. Donnerstag im Monat, um 16.00 Uhr
im Ev.-Luth. Gemeinde- und Diakoniezentrum Copitz.

Jeden 1. Dienstag im Monat, um 10.00 Uhr, im Pfarramt
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde in Neustadt i. S.

Ich berate Sie gern!

Thomas Böhme

VRK Agentur, Aidlinger Str. 16, 01936 Laußnitz
Telefon 035795 39300, thomas.boehme@vrk-ad.de



Wir machen Platz...

... für Ihre Anzeige! Unser Pfarrbrief erscheint 6 mal jährlich in einer Auflage von 500 Exemplaren Mit Ihrer Anzeige machen Sie auf sich aufmerksam und unterstützen damit unsere Arbeit.

Sprechen Sie uns an!

Stefan Reinhardt
Telefon: 03501 5710164
Mail: stefan.reinhardt@pfarrei-bddmei.de

Unsere Sternsinger—Aktion 2026 in Pirna, Heidenau und Sebnitz



SEGEN*BRINGEN „Schule statt Fabrik“ heißt das Motto der Aktion, damit schauen wir auf die Kinderarbeit in Bangla-

desch und wollen diesen Kindern ermöglichen, in Ruhe als Schulkinder aufzuwachsen. Vom 26.12.25 an sind wir eingeladen, als Sternsinger-Kinder und erwachsene Helfer die Weihnachtsfreude und den Segen zum Neuen Jahr in unsere Gemeinden und Orte zu tragen.

Liebe Kinder und Helfer, bitte tut aktiv mit und meldet Euch bei unseren Ansprechpartnern an.

Das sind:

- in Heidenau Frau Schröder, unterwegs am 04.01. bis zum 10.01.26
- in Sebnitz Frau Gebauer, unterwegs am 02.01 und am 08.01.26
- in Pirna Frau Brühl und Frau Ahlswede, unterwegs vom 03.01. - 10.01.26 (online wie auf unserer Website angegeben)
- wie auch Pfarrvikar Höffner

Die Gemeindemitglieder bitten wir, ihren Besuchswunsch in den ausliegenden Listen anzumelden.

In Pirna erfolgt die Anmeldung der Besuchswünsche wie im letzten Jahr hauptsächlich online, den Link dazu finden Sie auf unserer Website (Anmeldeschluss 26.12.2025).

Eure AnsprechpartnerInnen



Für die Sternsingeraktion der Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde Pirna kann ab sofort bis zum 15.02.2026 auch online gespendet werden. Nutzen Sie den Link: <https://spenden.sternsinger.de/d4qfwvun> oder den QR-Code für Ihre Spendenüberweisung.
Herzlichen Dank.



Kirchgeldaktion 2026



Liebe Gemeindemitglieder der Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde, liebe Leser und Leserinnen unseres Pfarrbriefes für Dezember 2025 und Januar 2026, auch in diesem Jahr tragen wir unsere Bitte für Ihre Unterstützung der Pfarrei mit einem Kirchgeld an Sie heran. Kirchgeld ist eine freiwillige Spende Ihrerseits, die zu 100 Prozent in der Pfarrei verbleibt und für besondere Anliegen eingesetzt werden kann. Für das Jahr 2023 und 2024 hatte sich der Kirchenvorstand dazu entschieden, das Kirchgeld vorrangig für pastorale Zwecke zu verwenden. So waren wir im März 2024 mit Familien ein Wochenende in der Familienferienstätte St. Ursula in Naundorf. Die Unterstützung weiterer pastoraler Veranstaltungen werden wir fortführen. Im laufenden Jahr 2025 ist das Kirchgeld vorrangig für die neue Gemeindeküche in Sebnitz bestimmt. Die Renovierung und der Einbau der Küche ist vollständig fertig. Die Finanzierung ist aber noch nicht abgeschlossen. Aufgrund der diesjährigen Kirchenvorstandswahl, die in unserer Pfarrei am 09.11.2025 stattfand, gibt es noch keinen Beschluss zur Verwendung des Kirchgeldes für das Jahr 2026. Dazu wird sich der neue Kirchenvorstand beraten.

Wenn Sie uns unterstützen möchten, können Sie Ihre Kirchgeldspende bei den Caritashelfern, im Pfarrbüro, beim Pfarrer oder per Umschlag in der Kollekte übergeben. Bitte vermerken Sie den Hinweis „Kirchgeld“. Wünschen Sie eine Spendenquittung, dann geben Sie bitte auch Ihre Adresse an. Für eine Überweisung benutzen Sie das Konto der Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde Pirna mit dem Kennwort „Kirchgeld“: IBAN: DE55 7509 0300 0008 2323 00 BIC: GENO-DEF1M05, LIGA Dresden
Wir wissen: Viele Menschen stehen vor finanziellen Problemen, vielleicht auch Sie. Wir haben Verständnis, wenn Sie augenblicklich nicht helfen können. Jene aber, die dazu in der Lage sind, bitten wir umso herzlicher, die Pfarrei und ihre Anliegen nicht an letzter Stelle rangieren zu lassen.
Falls Sie Ihren Beitrag geleistet haben, betrachten Sie diese Zeilen als einen Dank und als Information, wie wir diese Mittel verwenden. Ich danke Ihnen für ihr Verständnis und Ihre Hilfe, grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen Gottes Segen!

Für den Kirchenvorstand:
Pfarrer Vinzenz Brendler

Newsletteranmeldung



Abonnieren Sie unseren Newsletter um alle wichtigen Termine und Mitteilungen sowie die Gottesdienste direkt in Ihr E-Mail-Postfach zu bekommen.



Kontaktinformationen

Pfarrer Vinzenz Brendler (leit. Pfarrer)
Dr. Wilhelm-Külz-Straße 2 01796 Pirna
Tel: 03501 528564
vinzenz.brendler@pfarrei-bddmei.de
Pfarrer Joachim Höffner
Dr. Wilhelm-Külz-Straße 4 01796 Pirna
Tel: 0155 68613423
joachim.hoeffner@pfarrei-bddmei.de
Urlauberpfarrer Johannes Johné
Rudolf-Sendig-Straße 19, 01814 Bad Schandau
Tel: 035022 249903; 0174 9097622
johannes.johne@pfarrei-bddmei.de www.urlauberpfarrer.com
Gemeindereferent Benno Kirtzel
Tel: 03501 5710566; 01590 6049327
benno.kirtzel@pfarrei-bddmei.de
Ansprechmöglichkeiten in den Gemeinden vor Ort entnehmen Sie bitte den dortigen Aushängen.

Postanschrift der Pfarrei und Standort des zentralen Pfarrbüros
Röm.-kath. Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde Dr. Wilhelm-Külz-Straße 2-4 01796 Pirna
Tel: 03501 5710164 / Fax: 03501 528561
pirna@pfarrei-bddmei.de
www.kath-kirche-pirna.de
Maren Theis Sekretärin Simone Hückel Sekretärin
pirna@pfarrei-bddmei.de
Stefan Reinhardt Verwaltungsleiter
Tel. 03501 5710164; 0172 2791101
stefan.reinhardt@pfarrei-bddmei.de
Öffnungszeiten des Pfarrbüros
Dienstag: 12.00 Uhr - 15.00 Uhr Mittwoch: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr Donnerstag: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr Freitag: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr
Bankverbindung
LIGA Regensburg BIC: GENODEF1M05 IBAN: DE 55 7509 0300 0008 2323 00



Erreichbarkeiten der Räte	
Kirchenvorstand	kirchenvorstand@kath-kirche-pirna.de
Pfarrreirat	pfarrreirat@kath-kirche-pirna.de
Ortskirchenrat Pirna	okr-pirna@kath-kirche-pirna.de
Ortskirchenrat Heidenau	okr-heidenau@kath-kirche-pirna.de
Ortskirchenrat Neustadt—Sebnitz	okr-neustadt-sebnitz@kath-kirche-pirna.de
Ortskirchenrat Bad Schandau	okr-bad-schandau@kath-kirche-pirna.de

Jahresplan 2026

Januar

- Jan 26 Besuch der Sternsinger in der Pfarrei und Kinderhaus
- 07.01.26 Besuch der Sternsinger in der Staatskanzlei Dresden
- 14.01.26 Gemeindefrühstück Pirna Bistumswallfahrt Rom
- 11.01.26 Bad Schandau: Flussesegnung am Zusammenfluss von Elbe und Kirnitzsch
- 27.01.26 Kapelle Friedhof Heidenau-Nord: Gedenkfeier für die Opfer der Nationalsozialismus
- 31.01.26 Fest der Versöhnung

Februar

- 01.02.26 Familiengottesdienst Pirna mit Gemeindetreff
- 07.02.26 Gemeinsamer Fasching in Heidenau
- 11.02.26 Gemeindefrühstück Pirna Fasching

März

- 01.03.26 Familiengottesdienst Pirna mit Gemeindetreff
- 06.03.26 ökumenischer Weltgebetstag
- 11.03.26 Gemeindefrühstück Pirna Fastenzeit und Frauentag
- 13.03.26 Jugendvesper in Wechselburg
- 14.03.26 Klausurtagung aller Gremien In Naundorf
- 17.03.26 Kinderhaus: Tag der offenen Tür
- 28.03.26 Regenbogentag / Kindersamstag in Pirna

April

- 03.04.26 Kinderkreuzweg in Heidenau
- 06.04.1912 Weihetag St. Marien Königstein
- 08.04.26 Gemeindefrühstück Pirna Redefreiheit mit Tischausch
- 12.04.26 Erstkommunion in Pirna
- 24.-26.04.26 Familienwochenende in Naundorf

Mai

- 01.05.26 75 Jahre Familienferienstätte Naundorf mit Pfarreifest
- 01.-03.05.26 Firmwochenende in Naundorf
- 09.05.26 Gemeindefrühstück Pirna Mein Lieblingsbuch
- 10.05.26 Erstkommunion in Sebnitz
- 13.-17.05.26 Katholikentag in Würzburg
- 25.05.26 Firmung in der Klosterkirche
- 29.05.1924 1. Kath. Gottesdienst Kirche Bad Schandau
- 31.05.26 Maiandacht in Königstein

Juni

- 04.06.26 gemeinsame Fronleichnamspzession in Heidenau
- 01.02.26 Familiengottesdienst Pirna
- 05.06.26 Jugendvesper in Wechselburg
- 06.06.26 Regenbogentag / Kindersamstag
- 06.06.26 gemeinsame Fronleichnamspzession in Sebnitz
- 07.06.26 Fronleichnamspzession in Bad Schandau
- 21.06.26 ök. Stadtfestgottesdienst auf dem Marktplatz Pirna



- 27.06.1892 Weihetag Kreuzerhöhung Sebnitz
- 26.06.—28.06.26 Pilgerwochenende
- 28.06.26 Kinderhaus: Sommerfest mit der Pfarrei

Juli

- 08.07.26 Bistumskinderwallfahrt nach Rosenthal
- 10.07.1993 Weihetag St. Antonius Berggießhübel

August

- 11.08.26 Weihetag St. Heinrich Pirna
- 12.08.26 Gemeindefrühstück Pirna Nachbarschaftsfest im Pfarrgarten zusammen mit Caritas
- 23.08.26 Schulanfängergottesdienst in Pirna

September

- 06.09.26 Familiengottesdienst Pirna mit Gemeindetreff
- 09.09.26 Gemeindefrühstück Pirna - Halbtagesausflug Nationalparkhaus Bad Schandau
- 12.09.26 Regenbogentag / Kindersamstag
- 13.09.26 Tag des offenen Denkmals
- 26.09.1869 Weihetag St. Kunigunde Pirna

Oktober

- 04.10.26 Familiengottesdienst Pirna mit Gemeindetreff
- 12.—16.10.26 RKW in Markersdorf (Sankt-Wenzeslaus-Stift)
- 14.10.26 Gemeindefrühstück Pirna - Kathedrale von Chartres mit F. Burkhardt
- 24.10.1937 Weihetag St. Georg Heidenau

November

- 01.11.26 Familiengottesdienst Pirna mit Gemeindetreff
- 11.11.26 Pirna / Heidenau / Sebnitz: Martinsfest
- 11.11.26 Gemeindefrühstück Pirna
- 18.11.26 Buß- und Betttag: ökum. GD Pirna und Sebnitz
- 20.-22.11.26 Ökumenisches Jugendwochenende
- 25.11.1928 Weihetag St. Gertrud Neustadt
- 28.11.26 Regenbogentag / Kindersamstag

Dezember

- 05.12.26 Jugendvesper in Wechselburg
- 06.12.26 Familiengottesdienst Pirna mit Gemeindetreff
- 13.12.26 Aussendung des Friedenlichts in Dresden

Bitte der Redaktion:

Helfen Sie uns mit Hinweisen auf bevorstehende Termine, Berichten von stattgefundenen gemeinsamen Unternehmungen und Themenvorschlägen. Ein gemeinsamer Pfarrbrief lebt davon, dass viele Informationen und Geschichten aus den einzelnen Gemeinden zusammen getragen und weiter erzählt werden. Kontaktieren Sie uns

unter: pfarrbrief@kath-kirche-pirna.de

Bitte beachten Sie den jeweiligen Redaktionsschluss im nächsten Jahr:

09.01.26 / 27.02.26 / 08.05.26

Anschriften von kirchlichen Orten in der Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde

Ambulanter Hospizdienst der Malteser Hilfsdienste e.V.

Standort Pirna:
Dr. Wilhelm-Külz-Str. 1b 01796 Pirna
Telefon: 03501 46 78 35
Mobil 0160 78 38 930 /
carola.epperlein@malteser.org

Standort Neustadt i. Sa.:
Dresdner Straße 3, 01844 Neustadt
Telefon: 03596 5089705
Mobil 0151 46134736 /
karen.schoenmuth@malteser.org

Besuchs- und Begleitungsdienst der Malteser in Neustadt und Pirna

Kontakt über Sarah Köhler
Mail: sarah.koehler2@malteser.org
Mobil: 0170 20 40 199

Caritas Altenpflegeheim St. Joseph

Schulberg 6, 01814 Rathmannsdorf
Telefon: 035022 9230
Mail: hl-stj@caritas-ddm.de

Caritas-Beratungsdienste Pirna

Dr. Wilhelm-Külz-Str. 1a, 01796 Pirna
Telefon: 03501 443470
beratungsdienste@caritas-dresden.de

in Sebnitz:
Kreuzstraße 6, 01855 Sebnitz

in Pirna-Sonnenstein:
Straße der Jugend 2, 01796 Pirna

in Heidenau: Stadthaus, 1. Etage,
Bahnhofstraße 8, 01809 Heidenau

in Neustadt: Bahnhofsstraße 36,
1. Etage, 01844 Neustadt i.Sa.

Caritas Sozialstation Pirna

Robert-Koch-Straße 1, 01796 Pirna
03501 528595
verwaltung-sozialstation-pirna@caritas-dresden.de

Familienferienstätte St. Ursula Naundorf

Sankt-Ursula-Weg 24
01796 Struppen / OT Naundorf
Telefon: 035020 756 100
leitung@ferien-naundorf.de

Katholisches Kinderhaus St. Josef

Dr. Wilhelm-Külz-Str. 8, 01796 Pirna
Telefon: 03501 528470
Kath.Kinderhaus@gmx.net

Ökumenische Sozialstation Sebnitz e. V.

Burggässchen 5, 01855 Sebnitz
Telefon: 035971 52 381
info@sozialstation-sebnitz.de

Telefonseelsorge Deutschland

0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222
oder 0800 - 116 123
www.online.telefonseelsorge.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Bär**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Gern können Sie sich dieses Mittelblatt herauslösen, damit Sie die Kontaktinformationen immer griffbereit an Ihrer Pinnwand haben.

Gemeinsam unterwegs–Einladung zum Pilgern von Bautzen nach Kamenz



Lust, einfach mal loszugehen? Raus aus dem Alltag, rein in die Natur – Schritt für Schritt zur Ruhe kommen. Vom **26. bis 28. Juni 2026** machen wir uns gemeinsam auf den Weg und gehen die zweite Etappe des Ökumenischen Pilgerweges: von **Bautzen** über Schmochtitz und das wunderschöne **Kloster St. Marienstern** nach **Kamenz**. Egal ob du schon Erfahrung hast oder einfach neugierig bist – **alle sind willkommen!**

Start: Freitag Nachmittag am **Bahnhof Pirna**

Zurück: Sonntag Abend, wieder am **Bahnhof Pirna**

Was du brauchst: Nicht viel – nur dich selbst, bequeme Schuhe, ein bisschen Abenteuerlust und das Nötigste für zwei Übernachtungen (Jugendherberge Bautzen & Kloster Marienstern). Dazu wetterfeste Kleidung, etwas Verpflegung und gute Laune.

Kosten: Jede*r übernimmt die eigenen Kosten: Zugtickets, Übernachtungen und Essen unterwegs.

Alle weiteren Details erfährst du über Silke Maresch, E-Mail: silkemaresch@web.de.

Anmeldung bitte bis 31. März 2026.

Komm mit – wir freuen uns auf dich und auf den gemeinsamen Weg!



Tobias Hupfer-Maresch und Silke Maresch

Veröffentlichung Wahlergebnis Kirchenvorstandswahl



Liebe Gemeinden, am 9. November wurden in unserer Pfarrei die neuen Kirchenvorstandsmitglieder für die Amtszeit 2025 – 2030 gewählt. Der Kirchenvorstand setzt sich zusammen aus dem leitenden Pfarrer, drei gewählten und ggf. bis zu drei berufenen Mitgliedern. Außerdem kann auch der Pfarreirat ein Mitglied in den Kirchenvorstand entsenden. Gewählt wurden die drei Kandidaten Thomas Gockel-Hentschel, Kristin Hentschel-Illmann und Christoph Brühl. Die vollständige Besetzung wird erst nach der konstituierenden Sitzung des Kirchenvorstands feststehen und dann auch im Pfarrbrief veröffentlicht werden. Wir wünschen allen Mitgliedern gutes Gelingen für ihre Arbeit im Kirchenvorstand. Allen Kandidaten danken wir nochmals für ihre Bereitschaft, in unserer Pfarrei mitzuwirken.

Ihr Wahlvorstand

Am 9. November 2025 wurden gewählt:

(in der Reihenfolge ihrer erreichten Stimmzahl)

1. zu Kirchenvorstandsmitgliedern:

Name	Vorname
Gockel - Hentschel	Thomas
Hentschel - Illmann	Kristin
Brühl	Christoph

2. zu Ersatzmitgliedern mit einer Anwartschaft bis zur nächsten Wahl:

Hilbig	Veronika
Thomas	Peter
Hückel	Norman
Simmert	Johannes
Hentrich	Winfried
Dittrich	Eva

Heiliges Jahr 2025 - Bistumswallfahrt nach Rom



„Pilger der Hoffnung“ – unter diesem Leitwort stand die Pilgerfahrt, zu der unser Bischof Heinrich Timmerevers eingeladen hatte. Sechs Mitglieder unserer Pfarrei waren dieser Einladung gefolgt.

Am Sonnabend, den 11. Oktober starteten insgesamt 280 Teilnehmer aus allen Teilen unseres Bistums in sechs Bussen nach Rom. Wir saßen in Bus 1 gemeinsam mit Teilnehmern aus dem Großraum Dresden. Sr. Petra Maria Brugger, die Referentin für Spiritualität aus dem Ordinariat war die Verantwortliche für unseren Bus. Sie stimmte uns auf die Wallfahrt ein und weckte die Vorfreude auf das Programm.

Das erste Ziel war der Dom zu Brixen, in dem sich alle Pilgergruppen zur Eröffnungsandacht mit dem Bischof versammelten. Dann setzten wir unsere Fahrt in Richtung Süden fort und übernachteten in Verona. Am Sonntagmorgen 8 Uhr war Abfahrt nach Rom, wo wir am Nachmittag dann in der „Deutschen Nationalkirche“ Santa Maria dell' Anima in Rom die Heilige Messe feierten. Diese Kirche ist seit Jahrhunderten das geistliche Zentrum der deutschsprachigen Gemeinde in Rom. Bischof Heinrich Timmerevers und der Wallfahrtsleiter Dr. Schwöpe begrüßten die Pilger. Kaplan Florian Mross, der aus unserem Bistum



In S. Maria dell' Anima



Pilgern am Tiber

stammt und derzeit „Vizedirektor der Anima“ ist, nannte in seiner Predigt „Rom eine Stadt, die den Glauben verändert“ und brachte seine Überzeugung zum Ausdruck, „dass es auch für die Bistumswallfahrer zu einem solchen Ort werden wird.“ Bei einem individuellen Abendessen in einem der vielen kleinen Restaurants in der Nähe der Piazza Navona ließen wir den Tag ausklingen, bevor uns der Bus zu unserem Hotel brachte.

Am Montag hieß es zeitig aufstehen, lange anstehen an den Sicherheitskontrollen, um dann gegen 8 Uhr durch die Heilige Pforte - das zentrale Symbol des Heiligen Jahres 2025 - in den Petersdom einzutreten. Das war ein atemberau-

bendes Gefühl. Am Altar „Kathedra Petri“ feierten wir die Heilige Messe mit unserem Bischof, der in seiner Predigt mit Blick auf das Durchschreiten der Heiligen Pforten daran erinnerte, dass die Türen Gottes den Menschen immer offen stehen. Anschließend konnte man auf verschiedenen Wallfahrtswegen die Hauptkirchen St. Paul vor den Mauern, die Lateranbasilika und Santa Maria Maggiore besuchen, in denen ebenfalls die Heiligen Pforten in diesem Jahr geöffnet waren. Wir, d. h. Rudi Thiel und ich, wollten eigentlich die 7 km lange Fußwallfahrt am Ufer des Tiber machen, aber wegen einer plötzlichen Sperrung des Petersplatzes hatten wir den Start verpasst. So wählten wir unsere eigene Route mit Hilfe von Google Maps quer durch die Altstadt von Rom, bis wir pflastermüde mit mindestens ebenso viel Kilometern in den Beinen an der Lateranbasilika wieder mit unserer Pilgergruppe zusammentrafen. In der letzten Kirche St. Maria Maggiore war natürlich das Grab von Papst Franziskus ein ganz besonderer Anziehungspunkt.

Der Dienstag war unser „Einkehrtag“, der mit einer „Wort-Gottes-Feier“ in der Kathedrale von Palestrina begann. In einer Dialogpredigt zwischen Schwester Petra und Kaplan Kräher wurden wir



Papstaudienz



Heilige Pforte

ermutigt, Gottes Wort zu hören und in unseren Alltag zu integrieren. Was bei mir besonders hängen geblieben ist, war die „Bettzipfel-Theorie“ von Schwester Petra: „Wenn man am Zipfel einer Decke zieht, kommt mit der Zeit die ganze Bettdecke nach. So sei es auch mit dem Wort Gottes: Es genügt, mit einem Wort anzufangen.“ Um einen Raum für Stille, Einkehr und Vertiefung zu finden, fuhren wir nach San Pastore, ein Landgut ca. 30 km östlich von Rom. Wir konnten auf dem weitläufigen Gelände verschiedenste geistliche Angebote wahrnehmen. Ein Pfarrer lud z. B. zum Sakrament der Versöhnung ein. Das geht auch mit Humor, denn er verwies darauf, dass er Hörgeräte trägt und diese auf Wunsch auch rausnehmen könnte. „San Pastore schenkte uns einen Tag, an dem wir nicht leisten, sondern lauschen“ hieß es in der geistigen Einführung. Der Tag endete mit einem gemeinsamen Singen im Garten.

Mittwoch war der große Tag – die Generalaudienz auf dem Petersplatz! Das „Frühstück“ war ein Snack in der Papiertüte, den wir im Vorbeigehen an der Hotelrezeption schnappten. Es musste schnelle gehen, damit wir uns zeitig genug in die endlose Schlange vor der Sicherheitskontrolle einreihen konnten. Von 7.30 Uhr bis 10 Uhr schoben wir uns geduldig voran, bis wir endlich am Ziel waren. Ca. 60 000 Pilger auf dem Petersplatz und wir, umringt von 2 000 Ministranten aus Köln, versuchten auf Zehenspitzen einen Blick auf Papst Leo zu erhaschen, der schon im Papamobil unterwegs war.

Immerhin hatten wir gute Sicht auf eine Videowand, wo wir die Schriftlesung und Katechese und den Apostolischen Segen im Detail verfolgen konnten. Der Papst begrüßte auch unsere Gruppe aus dem Bistum Dresden-Meißen persönlich, was wir mit lautem Jubel quittierten. Wir erlebten eindrucksvoll, was „katholisch“ eigentlich bedeutet, nämlich allumfassend. Tausende Menschen aus aller Welt vereint im Glauben! Später erkundeten wir in thematischen Führungen die Geschichte der ewigen Stadt. Einige von uns besuchten das klassische Rom mit den schönsten Plätzen wie Spanische Treppe oder Trevibrunnen, andere suchten „das Loch von Rom“, was auch immer das sein mochte. Alle Gruppen trafen sich dann am Nachmittag in der Kirche Santa Maria in Trastevere zur gemeinsamen Eucharistiefeier, die vom Projektchor der Wallfahrt musikalisch gestaltet wurde. Der Tag endete mit einem gemeinsamen Essen in einer urigen Taverne.



Abschlussgottesdienst im Dom von Arezzo mit Kapellknaben und Projektchor

Am Donnerstag besuchten wir die Katakomben vor den Toren von Rom, die Ursprünge christlicher Glaubenszeugnisse. Diese entstanden im 2. und 3. Jahrhundert als Begräbnisstätten und wurden mit dem Aufkommen des Christentums zu weitverzweigten unterirdischen Friedhöfen. Vor der Besichtigung gab es eine deutschsprachige Einführung. Insbesondere wurde auf zwei Grabkammern hingewiesen: In der einen waren neun Päpste beerdigt und in der Kammer daneben die Hl. Cäcilia. Die Gebeine wurden im Laufe der Jahrhunderte geborgen und umgebettet. Dann ging es im „Gänsemarsch“ durch die engen Gänge bis in 30 m Tiefe. An den Wänden erzählten Symbole und Inschriften von einem Glauben, der stärker war als die Angst vor der Verfolgung. Anschließend war Heilige Messe in der Basilika San Sebastiano. Diese steht über der Grabstätte des Hl. Sebastian, der den Märtyrertod erlitt. Der Bautzener Dompfarrer Veit Scapan wies auf die Bedeutung des Wortes „Martyrium“ gleich „Zeugnis“ hin. In unserer heutigen Zeit sollten wir bereit sein, ein Glaubenszeugnis abzulegen, denn ohne Glaubenszeugen kann kein anderer zum Glauben fin-



Grab Papst Franziskus

den. Am Nachmittag folgte ein weiterer Höhepunkt, das Konzert der mitgereisten Gruppe der Dresdner Kapellknaben unter der Leitung von Christian Bonath in der Kirche S. Maria dell' Anima. Der letzte Tag in Rom endete mit einem festlichen Abschiedessen.

Am Freitag begann die Heimreise, die



Mit Bischof Timmerevers

uns zunächst nach Arezzo führte. Diese Stadt hat eine besondere Beziehung zu unserem Bistum. Als das Bistum Meißen gegründet wurde, hat der damalige Bischof von Arezzo eine Reliquie des Hl. Donatus dem neu gegründeten Bistum geschenkt. Seither ist Donatus Mitpatron unseres Bistums.

Eine Besonderheit: Der Dom von Arezzo steht auf einem Berg. Von unten, wo unsere Busse hielten, führten mehrere Rolltreppen hinauf zur Kirche.

Die Abschlussmesse stand ganz im Zeichen des Dankes für die gemeinsame Zeit in Rom. Bischof Heinrich Timmerevers rief beim Verlöschen der Pilgerkerze dazu auf, das Licht der Hoffnung und des Glaubens im eigenen Herzen weiterbrennen zu lassen. Nach unserer letzten Übernachtung in der Region Gardasee startete unser Bus am Sonnabend pünktlich 8 Uhr in Richtung Heimat. Mit den Worten eines Pilgers lässt sich das Erlebte zusammenfassen: „Wir sind anders heimgekehrt, als wir aufgebrochen sind – dankbarer stiller verbundener, aber auch erfüllter. Diese Woche war ein Geschenk.“

Jochen Scholz

Bilder: Bernd Menzel

Danke für Ihre Mitarbeit an diesem Pfarrbrief!

Wolfgang Albrecht, Stephan Bausch, Thomas Böhme, Gabriele und Christoph Brühl, Pfr. Vinzenz Brendler, Marlen Hentschel, Joachim Höffner, Simone Hüchel, Tobias Hupfer-Maresch, Johannes John, Mario Kegel, Silke Maresch, Bernd Menzel, Barbara Ott, Beate Salimo, Nancy Schnitter, Jochen Scholz, Frau Simmert, Stefan Reinhardt, Maren Theis, Constance Thomas, Barbara Zalesky

Erntedankgottesdienst in Königstein



Herzlicher Dank für einen bereichernden Erntedankgottesdienst mit Hildegard Gesängen und Muttergottesweihe

Mit großer Freude und Dankbarkeit blicken wir auf unser diesjähriges Erntedankfest am 11. Oktober zurück. Besonders danken möchten wir Pfr. Brendler, er schenkte uns einen besonders festlichen Gottesdienst. Bereichert wurde der Gottesdienst von Frau Koch aus Dresden, durch ihre musikalische Gestaltung. Die Gesänge der heiligen Hildegard von Bingen haben eine ganz besondere Atmosphäre geschaffen, die sehr berührend war. Am Ende des Gottesdienstes weihte uns Pfr. Brendler eine Gnaden- Muttergottesfigur für die Königsteiner Kirche. All unseren Mitfeiernden und Anwesenden, die den Gottesdienst bereichert haben, sagen wir Danke. Die anschließende Möglichkeit sich bei mitgebrachten Speisen auszutauschen und Gemeinschaft zu pflegen, haben wir alle genossen. Nochmals vielen Dank,

Die Königsteiner Gemeindemitglieder sowie Frau Simmert

Großer Zuspruch für die Ausstellung DEMENSCH



In den Räumen der Caritas Beratungsdienste in Pirna lud vom 20. bis 24.10.25 die Ausstellung DEMENSCH zum Austausch, gemeinsamen Schmunzeln und Nachdenken ein. In den Räumen der Caritas Beratungsdienste in Pirna fand vom 20. bis 24.10.25 eine Ausstellung zum Thema Demenz statt. Die Bilder des Karikaturisten Peter Gaymann zeigten auf humorvolle Weise Situationen im Leben von Demenzerkrankten und ihren Angehörigen. Nach einer sehr beeindruckenden Eröffnung mit Erklärungen und einfühlsamen Liedern, kamen in den darauffolgenden Tagen zahlreiche Besucher und Besucherinnen in die Ausstellung. Es kam zu interessanten Gesprächen; Fragen zur Demenz und zu Unterstützungsmöglichkeiten konnten besprochen und ein wenig gute Laune mitgenommen werden.

Aussagen einiger Gäste:

Es ist sehr berührend. —Der Humor bei diesem ernsten Thema ist wichtig. In manchen Situationen finde ich mich wieder. —Es tut so gut, hier zu sein. Es ist oft schwer, in der Situation Humor zu haben. —Ich vergesse viel. Ob das schon Demenz ist? - In der Familie hatten wir auch schon mit Demenz zu tun.

Wir danken der Landesinitiative Demenz Sachsen e.V. und der Beauftragten für Inklusion und die Belange von Menschen mit Behinderung im Landratsamt in Pirna, Frau Schmid, für die Möglichkeit, die Ausstellung zu zeigen und für die finanzielle Unterstützung.

Nancy Schnitter



Foto: Holger Simmat

Internationales Tischtennisturnier zur Interkulturellen Woche in Pirna

Caritas, Diakonie und Uniwerk e.V. organisieren Internationales Tischtennisturnier zur Interkulturellen Woche in Pirna

Im Rahmen der Interkulturellen Wochen (IKW) 2025 veranstaltete das Team der Flüchtlingssozialarbeit des Caritasverbandes für Dresden e.V. am 02.10.2025 in Kooperation mit der Flüchtlingssozialarbeit der Diakonie Pirna und dem Uniwerk e.V. zum inzwischen sechsten Mal ein Internationales Tischtennisturnier. Gespielt wurde



mit viel Spaß in der Alten Feuerwache in Pirna. Um den Turniersieg kämpften 31 Teilnehmer*innen aus 7 Nationen im Alter von 12 bis 60 Jahren. Sieger wurde zum vierten Mal Mustafa A.! Er hat irakischen Wurzeln und seit 2023 die deutsche Staatsbürgerschaft. Viel wichtiger als den Turniersieg empfanden viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass sie einfach mal neben Tischtennis spielen mit Menschen in Kontakt und ins Gespräch kommen konnten, mit denen

es ansonsten im Lebensalltag wenig Berührungspunkte gibt. Einig waren sich alle nach einem spannenden Finale bei der Siegerehrung, dass das Turnier 2026 unbedingt wieder stattfinden muss. Und wir freuen uns sehr, dass es inzwischen eine kleine Gruppe interessierter Menschen gibt, die sich einmal wöchentlich zum lockeren Treff mit Tischtennis spielen im Uniwerk in Pirna verabreden – das geht nicht nur zur IKW...

Fotos: Mario Kegel



Bitte der Redaktion:

Helfen Sie uns mit Hinweisen auf bevorstehende Termine, Berichten von stattgefundenen gemeinsamen Unternehmungen und Themenvorschlägen. Ein gemeinsamer Pfarrbrief lebt davon, dass viele Informationen und Geschichten aus den einzelnen Gemeinden zusammen getragen und weiter erzählt werden. Kontaktieren Sie uns unter:

pfarrbrief@kath-kirche-pirna.de

Der nächste Redaktionsschluss ist am **09.01.2026**.

Ausflug der Seniorinnen und Senioren nach Stolpen



Am 17. September 2025 machten sich 23 Mitglieder unserer Gemeinde auf den Weg in das idyllische Städtchen Stolpen. Ziel der Reise war das Gesundheits- und Begegnungszentrum, in welchem sich nach umfangreichem, denkmalgeschütztem Umbau des Gebäudes ein sehr schöner, lichtdurchfluteter Kirchensaal der katholischen Gemeinde Stolpen befindet. Das Gebäude war ursprünglich Schützenhaus, Gasthaus und seit 1953 Katholisches Gotteshaus. Herr Pfarrer Brendler feierte mit uns die Heilige Messe und Frau Dürr erzählte uns Interessantes und Wissenswertes über das Haus. Nachdem wir uns einen Teil des Gebäudes ansehen und auch den Garten bewundern konnten, erwartete uns eine kompetente und freundliche Stadtführerin. Auf einem kleinen Rundgang zeigte sie uns imposante historische Gebäude und gab uns auf humorvolle Art einen Einblick in die lange Geschichte der Stadt. Nachdem der steile Marktplatz erklimmt war, konnten wir die evangelische Stadtkirche besuchen. Nach den vielen Eindrücken und Ausblicken führte uns der Weg zum Burghotel, wo uns ein ausgezeichnetes Mittagessen serviert wurde. Herzlichen Dank an Manfred Bartsch für diesen schönen, erlebnisreichen Tag.

Ingeborg Hentschel



Besuch von Pfarrer Arnold Brack in unserer Gemeinde



Pfarrer Arnoldo in St. Anna, einer seiner Gemeinden in Sao Paulo,
Foto: Benno Just

Im September 2025 weilte Pfarrer Arnold Brack aus Brasilien 12 Tage in seiner Heimatgemeinde Pirna: Er besuchte Freunde, auch die, die schon auf dem Friedhof ruhen. An einem Gemeindenachmittag bei Kuchen und Kaffee schauten wir uns einen kurzen Dokumentarfilm über das Leben in den Favelas von Rio de Janeiro an, den Pfarrer Arnoldo kommentierte und ergänzte. Ein interessantes Thema unseres Gastes aus Brasilien waren die vielfältigen sozialen Projekte, die Pater Arnoldo in Sao Paulo, Bahia und Rio de Janeiro betreut. Neben der Feier der heiligen Messe, der Glaubensvermittlung und den Katechesen sieht Arnold es als Aufgabe, den Hunger, der das tägliche Leben in den Favelas ständig be-



Foto: G. Brühl

nächsten Monat auf den Tisch kommt. Bei günstigen Angeboten lässt sich ein Beutel mit reichlich 20 Euro etwa in dem Umfang füllen, wie wir es auf dem nebenstehenden Bild sehen können. Für dieses kleine, aber wirksame soziale Projekt braucht Arnold Brack wenigstens 1.000 Euro im Monat. Daneben packt er einmal monatlich für 30-50 Straßenkinder in den Favelas Tüten im Wert von 5 Euro mit folgendem Inhalt: Kleine Brötchen, 2 kleine Saftpackchen, Kekse, Waffeln, Stundenlutscher, Gummibärchen, mindestens 2 Früchte, Schokolade. Das Geschilderte ist natürlich nur ein kleiner Ausschnitt des sozialen Engagements von Pater Arnoldo. Um Pfarrer Brack bei seinen sozialen Projekten zu unterstützen ist es wichtig, weiterhin Spenden aus unserer Gemeinde zu senden!

gleitet, etwas zu lindern. Dazu kauft Arnold von seinem Gehalt und den Spenden aus Deutschland einmal im Monat preiswert in Großmärkten ein und packt etwa 50 Beutel mit einfachen Lebensmitteln, die er nach dem Gottesdienst an Bedürftige verteilt. Dankbar werden diese Gaben angenommen, denn sie helfen, die Sorge darüber etwas zu lindern, was in den Familien im



Gabriele und Christoph Brühl



Diese Kirche baute Pfarrer Brack aus Spendengeldern. Foto: Benno Just

Hinweis

Bitte achten Sie ergänzend zu den im Pfarrbrief aufgeführten Terminen auf die sonntäglichen Vermeldungen, Aushänge in den Kirchen oder Informationen auf unserer Internetseite:

www.kath-kirche-pirna.de

Impressum / Kontakt

Pfarrer Vinzenz Brendler
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 2
01796 Pirna
Telefon: 03501 5710164
Mail:
vinzenz.brendler@pfarrei-bddmei.de

5. Teil: Kirche zur unbefleckten Empfängnis Mariae (Teil 1)

- Von der Filialkirche zur Pfarrkirche -

Mit der Einführung der Reformation in Sachsen 1539 erlosch das katholische Leben in der Region. Die Bevölkerung nahm den neuen evangelischen Glauben an. Mit dem Übertritt August des Starken zur katholischen Konfession im Jahre 1697 wurde für den Hofstaat wieder die Möglichkeit geschaffen, katholische Gottesdienste abzuhalten, andere Katholiken mussten Gottesdienste im nahen Böhmen besuchen. Dies lockerte sich 1806, als Sachsen dem französisch beherrschten Rheinbund beitrug. Seit 1827 gab es dann wieder eine selbständige katholische Gemeinde in Pirna. Das Gemeindegebiet der Pfarrei reichte im Osten und Süden bis zur Grenze Böhmens. In diesem weiten Gebiet gab es etliche Seelsorgestellen, ab 1879 auch eine katholische Kapelle auf dem Königstein.



Außenansicht: © Stephan Bausch

Bauvorbereitungen

Im Oktober 1904 wurde das auf dem Königstein stationierte Bataillon abgezogen und infolge dessen die katholische Kapelle geschlossen. Da es daher auch keine katholischen Gottesdienste mehr gab, beantragte am 10.2.1905 das Apostolische Vikariat beim sächsischen Kultusministerium die Wiedereinrichtung der Gottesdienste für Königsteiner Einwohner, die verbliebenen Militärs und die Wachabteilung.

Dem zuständigen Pfarrer von Pirna Ludwig de Lasalle gelang es im Fremdenhof „Deutsches Haus“ zu einem vierteljährlichen Mietzins von 25 Mark einen geeigneten Raum für die Abhaltung des monatlichen Gottesdienstes zu finden. Am 2. Osterfeiertag 1905 feierte man den ersten Zivilgottesdienst und anschließend jeden zweiten Sonntag im Monat. Zur Unterstützung der Pfarrei Pirna wird 1908 eine zusätzliche Kaplanstelle eingerichtet und im Mai 1909 ein Antrag auf periodische Gottesdienste in Bad Schandau genehmigt. Parallel dazu gründeten die Königsteiner 1905 einen katholischen Verein, der die Katholiken von Königstein, Bad Schandau und Hohnstein zusammenfasste. Die monatlichen Versammlungen dienten dem besseren Kennenlernen der verstreut lebenden Gemeindemitgliedern. Zur Vorbereitung eines Baus einer katholischen Kirche wurde eine „Stiftung zur Erbauung eines katholischen Gotteshauses in der Stadt Königstein“ ins Leben gerufen. Am 21. Juli 1905 genehmigte das sächsische Ministerium des Innern die vom Apostolischen Vikariat im Königreich Sachsen erbetene öffentliche Geldsammlung für Erbauung eines katholischen Betsaals in Königstein. Daraufhin wurden vom katholischen Pfarramt Pirna 1905 und 1906 wiederholt Spendenaufrufe gestartet. Bereits am 26.3.1906 konnte ein Kirchengrundstück an der Bielatalstraße 38 für 11 500 Mark erworben werden.

Der Bau der Kirche

Am 26. August 1910 wird dem Pfarramt in Pirna die Zustimmung des sächsischen Königs zur Erbauung einer katholischen Kirche zu Königstein übermittelt. Vom Apostolischen Vikariat wurde angeordnet, dass die Baukosten insgesamt 50 000 Mark

inkl. Altar, Glocken, Orgel, Uhr und Heizung nicht übersteigen dürfen. Am 27.11.1910 erfolgte die Grundsteinlegung durch Herrn Dr. Aloys Schäfer, Titularbischof von Abila Lysaniae, Apostolischer Präfekt der Oberlausitz und Apostolischer Vikar in den Sächsischen Erblanden, Herrn Pfarrer de Lasalle sowie einer großen Anzahl von Honoratioren. Innerhalb eines Jahres wurde der Kirchenbau hochgezogen: Aus Königstein kamen Maurer, Bildhauer, Schlosser, Zimmerer, Klempner und Maler. Tischler kamen aus Königstein, Gohrisch und Dresden, Dachdecker aus Schandau. In Dresden wurden die Fenster, das Weihwasserbecken, die drei Glocken, die zwei Kronleuchter und die Orgel gefertigt, die Zentralheizung kam aus Frankfurt am Main und die Turmuhr aus Meißen. So konnte bereits am 9. Dezember 1911 Uhr die Schlüsselübergabe erfolgen. Nur einen Tag später erfolgte die vorläufige Weihe der Filialkirche durch den Pfarrer aus Pirna, gefolgt vom ersten Gottesdienst. Nach der Verordnung des königlich sächsischen Kultusministeriums vom 21.12.1911 konnte ab 1. Januar 1912 alle zwei Wochen ein Gottesdienst gehalten werden. Über Ort und Zeit des Gottesdienstes war jedes Mal den Ortspolizeibehörden Mitteilung zu machen.

Die offizielle Konsekration bzw. Benediktion der Kirche erfolgte dann am 21. April 1912 durch Titularbischof und Apostolischen Vikar Dr. Aloys Schäfer auf den Titel unbefleckte Empfängnis Mariae. Von den vielen Kunstwerken, die in der Kirche enthalten sind soll hier das Muttergottesbild hervorgehoben werden, welches jetzt rechts vom Altar aufgestellt ist, war bei der Einweihung das zentrale Altarbild. Es wurde geschaffen von Baronin Anna Maria Freiin von Oer (1846 – 1929), gebürtig in Dresden, als Tochter des Kunstmalers Theobald Reinhold Anton Freiherr von Oer. Sie wurde ausgebildet an der Düsseldorfer Malerschule (1819 - 1918), schuf zahlreiche religiöse Werke, unter anderem Altar- und Andachtsbilder für die Marienkirche in Hannover, die Canisiuskirche in Wien, den Dom von Fulda und die Kirche der Grauen Schwestern in Dresden. Pfarrer de Lasalle erreichte am 24.7.1923 die kanonische Errichtung der Pfarrei Königstein unter dem ersten Pfarrer Johannes Erdtel. Zur Pfarrei gehörten die Orte Königstein, Bad Schandau und Hohnstein. Daher wurden jeden 2. Monatssonntag und an den drei Hochfesten im Saale des Forsthauses Bad Schandau und am 4. Sonntag in der Schlosskirche in Hohnstein ein Gottesdienst gefeiert. 1925 erfolgte die Errichtung einer Seelsorgestelle in Bad Schandau. Ihr wurden die Orte rechts der Elbe zugeordnet, bei Königstein verblieben die Orte links der Elbe. Als der Pfarrer von Königstein am 1. 10. 1932 in den Ruhestand ging, wurde die Verwaltung seiner Pfarrei zusätzlich dem Pfarrer von Bad Schandau übertragen.



Altarbild: © Stephan Bausch

KRIPPENMUSICAL



**HEILIG ABEND
24.12.2025**

**15:00 UHR
ST. KUNIGUNDE
PIRNA**